

SWR4-Wir bei Euch: Ein Feuerwerk der guten Laune im Palatinum

Zum 85-jährigen Jubiläum gratulierte die Sendung "SWR4-Wir bei Euch" dem Geflügelzucht- und Vogelschutz-Verein Mutterstadt mit einem musikalischen Abend der Extraklasse. Am Sonntag, 30. November, 19 Uhr, führte Moderator Nick Benjamin, bekannt in Stadt und Land z. B. in der Fasnachtszeit als Büttenredner, als Mombacher Bohnebeitel oder als Elvis-Double, durch ein kurzweiliges Programm. Er hatte im Palatinum namhafte Künstler zu Gast: Frank Petersen, Edith Prock, Ricky King, Roberto Blanco, Pussycat, Bata Illic und Die Maintaler.



Der Titel "Ich bin en Pälzer Bu" bringt es auf den Punkt. Ehrlich, geradlinig, bescheiden: Aber auch die Lebenslust kommt bei ihm nicht zu kurz. Die Rede ist von **Frank Petersen**. Wo die Pfälzer Frohnatur auftaucht, steigt die Stimmung. So auch an diesem Abend im Palatinum. Als er seine Hits "Das war super" oder "Der letzte macht das Licht aus" anstimmte, hielt es die Zuhörer, vor allem sein mit Bus angereicherter Fanclub, nicht mehr auf den Stühlen. Seit er mit seinem Lied "Canto d'Amore" den ersten Platz in der "Schlagerparade der Volksmusik" belegte, kann er auf mehr als zehn Jahre Bühnenerfolg zurück blicken, hat neun Alben und eine DVD veröffentlicht.

Volkstümlich ging es mit **Edith Prock** weiter. Sie eroberte 1989 die volkstümliche Hitparade mit ihrem Erfolgstitel

"Hörst du die Glocken von Stella Maria". Ein wahrer Ohrenschmaus für alle Zuhörer im ausverkauften Palatinum. Es war der einzige Moment, wo man hier hätte eine Stecknadel fallen gehört.



Als **Ricky King** die Bühne betrat, kannte der Jubel keine Grenzen. Denn wer hatte nicht mehr die Klänge von "Verde", "Le Reve", "Haley" oder "Hey Louise" in den Ohren. Gitarrenlehrer wollte er werden, doch nach seinem Staatsexamen konnte man ihn in verschiedenen Bands hören. Bald legte er seine erste eigene LP vor. Ricky King dürfte wohl der einzige Instrumentalist sein, dem es gelungen ist, insgesamt sieben Single-Hits in die Charts zu bringen, drei davon als Top-Ten.



Mit **Bata Illic** kam etwas Ruhe in den Saal, denn seine Erfolgsschlager liegen weder in der Lautstärke noch in schnellen Rhythmen. Mit seinen Oldies "Ich möcht´ so gern der Knopf an deiner Bluse sein", "Ich hab´ noch Sand in den Schuhen aus Hawaii" oder aber (Mikaeelahaha) "Michaela" hatte er einen großen Chor vor sich sitzen, denn alle seine Songs sind Ohrwürmer geworden. Stehend wurde er mit einer Träne im Knopfloch verabschiedet.



Und wer erinnert sich nicht an "Mississippi", diesen Song, dessen einzelne Buchstaben in rasender Schnelligkeit musikalisch aneinandergereiht im Jahr 1976 die Frauenband **Pussycat** zu einer europäischen Sensation machte? Der Titel stürmte in vielen Ländern die Charts, wurde auch auf Deutsch aufgenommen und später von anderen Interpreten mit anderem Text gecovered. Es folgten Titel wie "Georgie" und "My broken Souvenirs", die ebenfalls beachtenswerte Chartpositionen erreichten.

1985 löste sich die Gruppe zunächst auf. Sängerin Tony ist jedoch bis heute musikalisch unterwegs mit den Hits von Pussycat im Gepäck, so auch an diesem Abend der Superlative im Palatinum.

Wie ein Feuerwerk stürmte **Roberto Blanco** auf die Bühne und brachte die Bretter der Bühne zum Beben. Er erfreut seit vier Jahrzehnten deutsche Schlagerfans mit seiner temperamentvoll-natürlichen Fröhlichkeit, die ihn weltweit berühmt machte. Lieder wie "Ich komm zurück nach Amarillo", "Heute so, morgen so", "Der Puppenspieler von Mexiko" oder "Ein bisschen Spaß muss sein" wurden lauthals mitgesungen. Dieser 70-jährige Entertainer hat im wahrsten Sinne Pfeffer im A...", ein Hansdampf in allen Gassen.





Seit über 25 Jahren bieten die erfahrenen Musiker von **Die Maintaler** ein ausgefeiltes Tanz- und Unterhaltungsprogramm. Zum Repertoire gehören Schlager, Oldies und Evergreens sowie "Neue Deutsche Welle"-Hits und Gaudi-Ohrwürmer. Sie sind Garanten für ausgelassene Stimmung, so auch an diesem Abend im Palatinum. Sie unterhielten die Zuschauer immer wieder während des ganzen Abends. Und als Abschluss durfte einer ihrer Hits nicht fehlen: der Holzmichel. Und die Wahl des

Holzmichels fiel, wie konnte es auch anders sein, auf den Vorsitzenden des Geflügelzucht- und Vogelschutzvereins Walter Repp. Und die Wahl war goldrichtig: er war der beste Holzmichel im Palatinum und wurde mit Walter-Walter-Rufen angefeuert. Ein unvergessliches Jubiläum für die Gäste und den 85-jährigen Jubilar.

(Amtsblatt vom 11. Dezember 2008)
(Text und Bilder: Gerd Deffner)

